


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Errichtung einer Begegnungsstätte für Jugendliche in Wersten
- Beschluss der Bezirksvertretung 9 vom 27.06.2025; BV9/126//2025

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 9

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 9	26.09.2025	Entscheidung

Sachdarstellung:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Fachverwaltung zu prüfen, wo im Stadtteil Wersten eine Begegnungsstätte für Jugendliche errichtet werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Bezirksvertretung 9 hat in ihrem Beschluss BV9/126/2025 die Fachverwaltung gebeten zu prüfen, wo im Stadtteil Wersten eine Begegnungsstätte für Jugendliche errichtet werden kann. Nach Prüfung der aktuellen Angebotslage und der Bedarfe im Stadtteil kommt die Jugendhilfeplanung zu folgendem Ergebnis:

1. Bestehende Einrichtungen und Angebote

Im Stadtteil Wersten existieren bereits vier Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, die ein breites Spektrum an offenen und zielgruppenorientierten Angeboten vorhalten:

- Werstener Dorfstraße 90 – Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „**Im Hinterhof**“ (Evangelisches Jugendreferat)
- Immigratherstraße 45 – Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (AWO) „**Aktiv- und Stadteiltreff**“
- Werstener Feld 69 – Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (Christliches Kinder- und Jugendwerk) „**Die Arche**“
- Lützenkircherstraße 14 – Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (Katholische Jugendagentur Düsseldorf) „**OT Wersten**“

Zusätzlich findet aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil statt, insbesondere ausgehend vom AWO Aktivtreff Wersten an der Immigrather Straße 45. Hier werden auch informelle Treffpunkte von Jugendlichen regelmäßig besucht, sodass die Bedarfe junger Menschen im öffentlichen Raum kontinuierlich im Blick bleiben.

2. Spezielle Freizeit- und Eventangebote für Jugendliche

Neben den festen Einrichtungen gibt es zahlreiche zusätzliche Angebote, die jugendliche Treffpunkte schaffen und Raum für Beteiligung und Freizeitgestaltung bieten, zum Beispiel:

- **GreenGym591 – Calisthenics-Park (Witzheldener Straße 17)**: ein frei zugänglicher Treffpunkt für sportlich aktive Jugendliche.
- **Pop-Up 591** – Festivalreihe im Düsseldorfer Süden (Mai–Juli 2025), mit Street-Art, Fitness, DJ-Sessions und Workshops
Pop-Up 591 ist ein Kooperationsprojekt des Amtes für Soziales und Jugend mit dem Evangelischen Jugendzentrum im Hinterhof (eine Einrichtung des Evangelischen Jugendreferat Evangelischen Kirchenkreis), der Offenen Tür Wersten (eine Einrichtung der Katholischen Jugendagentur Düsseldorf gGmbH), dem Aktiv-und Stadtteiltreff Wersten und dem Outside Inside der AWO Familienglobus gGmbH.
- **Nachtsport** in der Offenen Tür Wersten (**OT Wersten**), jeden Freitagabend von 20:00 bis 23:00 Uhr in der Lützenkircher Straße 14.
- **King of the Mic** – regelmäßige Rap-Battle-Events, die Jugendlichen eine Bühne für eigene Performances bieten (OT Wersten).
- **The YARD** - regelmäßiges Graffiti/Street-Art Projekt für Jugendlichen (JZ im Hinterhof).

Diese zusätzlichen Angebote sorgen dafür, dass Jugendliche nicht nur feste Anlaufstellen haben, sondern auch vielfältige Gelegenheiten, sich projekt- und eventorientiert zu treffen und zu engagieren.

3. Soziodemographische Lage

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt in Wersten bei 15,8 % und damit exakt im gesamtstädtischen Durchschnitt. Es liegt somit keine überdurchschnittlich hohe Kinder- und Jugendquote vor, die einen zusätzlichen quantitativen Ausbau stationärer Angebote zwingend erforderlich machen würde.

4. Perspektive Kinder- und Jugendförderung

Das Thema „Freiräume für Jugendliche“ wird sowohl im aktuellen Kinder- und Jugendförderplan als auch im zukünftigen Plan 2026–2030 als Querschnittsthema berücksichtigt. Hierbei werden Bedarfe in allen Stadtteilen gemeinsam mit weiteren Fachämtern, insbesondere Amt 68, geprüft und bei Bedarf flexibel umgesetzt.

Aus fachlicher Sicht der Jugendförderung ist der Bedarf an Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche in Wersten **bereits gedeckt**. Es bestehen sowohl ausreichend stationäre Einrichtungen als auch zahlreiche flexible, attraktive Angebote und aufsuchende Jugendarbeit. Eine zusätzliche stationäre Begegnungsstätte erscheint daher aktuell **nicht erforderlich**. Finanzielle und Personelle Ressource sollten in die bestehenden Strukturen fließen.

Die Verwaltung wird die Entwicklung selbstverständlich weiterhin beobachten, insbesondere im Hinblick auf sich verändernde Bedarfe durch demographische oder soziale Entwicklungen im Stadtteil.